

# New York New York

N&Z

Von Jess\_400

## Kapitel 3: Laute Musik

Danke für die lieben Kommiss!

Kapitel 3- Laute Musik

"Warte hier, ich hol eben die Schokolade.", meinte sie und verließ die Küche. Wenige Sekunden später kam sie mit 5 Tafeln Schokolade wieder. "Das müsste genug sein." "Ja, ich glaube, das reicht.", sagte Ruffy mit funkelnden Augen.

Nachdem Nami sich vergewissert hatte, dass auch alles sicher bei Ace angekommen war, stellte sie das Radio der Musikanlage im Wohnzimmer an.

"Hier sind wir wieder bei NY1, euer Sender Number One! Ich bin Oliver Carron und wünsche euch viel Spaß beim nächsten Lied." Und das Lied "Samuel Jackson" von Hot Action Cop folgte. Nami kreischte und stellte die Anlage auf volle Lautstärke, sodass sie problemlos mitsingen konnte.

Youh  
Slamming i flip  
I flip up the screen  
And the finger on the trigger  
While he's working on my tip - youh  
Did did the rip tip, the rata tata  
Nobody locking the door because he's gotten out tha  
Step back, turn around,  
Hard attack from i'm all smacked down  
Your deal is slow time heal is  
Hot action's what you're feeling

The blood flushes to my head  
In the middle i jumped up  
Sweat dripping from my head

Ah ah aahw aahw ahh  
Ah ah aahw aahw ahh yeah yeah

Look's like it's hot action  
(temmy weight) - samuel l jackson

Naa na na...

Es folgten noch weitere Lieder und nachdem Nami ihre Hausaufgaben erledigt, die Wäsche gewaschen und das Wohnzimmer aufgeräumt hatte, stellte sie wieder die Musikanlage auf volle Lautstärke.

Laut sang Nami mit und bemerkte so auch nicht, wie Nojiko das Haus betrat.

"Nami? ... NAMI!!!!..." Vor Schreck ließ Nami die Cd fallen, die sie gerade in die Hand genommen hatte, und starrte zur Tür.

"Meine Güte, hast du mich jetzt erschreckt, Nojiko!", hauchte Nami und hob die Cd wieder auf. "Wo warst du eigentlich den ganzen Tag? Es wird ja schon dunkel...", sagte Nami und zeigte nach draußen. "Ach... hier und da...", meinte Nojiko, während sie sich erschöpft auf die Couch fallen ließ.

"Ach ja, in einer Dreiviertelstunde geht's los.", sagte sie beiläufig und schaltete den Fernseher an. "Was geht los?" Nami setzte sich neben sie. "Wir gehen doch mit Ruffy und den anderen in die Stadt. Hat er dir nichts davon gesagt, als er gerade hier war?"

"Nein, er sagte ni... warte mal, woher weißt du, dass Ruffy hier war?" "Ehm ich hab ihn getroffen... unterwegs... bei 'nem Freund... Freundin..." Nami sah sie prüfend an.

"Nagut, ich war bei den Jungs drüben." "Aha und jetzt geht ihr in einer Stunde in die Stadt." "Ja genau und du kommst mit. Du musst mal unter Leute kommen." "Aber erst gestern waren wir doch in der City... eigentlich wollte ich mir nen gemütlichen Abend vorm Fernseher machen..." "Nichts da, du kommst mit. Du hörst dich ja fast an wie Zorro, der wollte nämlich auch nicht mit. Aber wir haben ihn überredet." "Nojiko...", sagte Nami bettelnd, aber Nojiko ließ nicht locker. "Du kommst mit! Basta! Ich an deiner Stelle würde mich mal langsam fertig machen, wir haben nicht mehr viel Zeit und um sieben kommen die Jungs." "Sag mal, wer kommt noch alles mit?" "Na alle eben. Ace, Ruffy, Zorro, Sanji, Vivi und Chopper. Lysop kann nicht, muss an irgendwas rumwerkeln... keine Ahnung, was er sich wieder ausdenkt. Aber Sanji, Vivi und Chopper treffen wir erst im Club." Nojiko stand auf und ging die Treppe hoch. Auch Nami erhob sich und ging ins Bad.

20 Minuten und eine Dusche später stand Nami unschlüssig vor ihrem Kleiderschrank. Sie war noch immer in ein großes weißes Handtuch eingewickelt und auch aus ihren Haaren war die Feuchtigkeit noch nicht verschwunden.

"Nojiko? ... Nojiko? ... NOJIKO!", rief sie und wenige Sekunden kam Nojiko in ihr Zimmer. "Was denn?" "Was isn das für ein Laden? Ich meine, woher soll ich wissen, was da angesagt ist?" "Das ist ganz einfach. Nimm das, was du in London auch nehmen würdest, dann einfach noch weniger Haut und schon hast du das richtige Outfit." "Meinst du wirklich?" "Klar, vertrau mir!"

So trug Nami kurze Zeit später eine helle Jeans, ein schwarzes enges T-Shirt, auf dem sich vom Rücken über die Schulter ein silberner Drache erstreckte, und einen weißen Blazer. Schnell schlüpfte sie in ihre weiß-roten Sneakers und schon war sie fertig.

Nojiko wartete unten im Wohnzimmer, auch sie hatte sich umgezogen, und als diese ihre kleine Schwester sah, staunte sie nicht schlecht.

"Wow, aber dass du mir bloß nicht heute Abend mit irgendeinem dahergelaufenen Typen ankommst!" Nami lachte und sagte: "Wenn du schon davon sprichst, was ist eigentlich mit dir?" "Was soll sein?" "Na du und Ace, ihr..." Plötzlich klingelte es an der Tür und schleunigst lief Nojiko davon, während sie sagte: "Ehm... lass uns morgen drüber sprechen..."

Nami hörte die Stimmen von Ruffy und Ace, die Nojiko anscheinend begrüßten. Wenige Sekunden später wurde sie auch schon von Nojiko gerufen.

"Ich komm ja schon!"

Als Nami zu den dreien kam, bemerkte sie, dass Zorro nicht dabei war.

>>Hatten sie ihn nicht überredet, doch mitzukommen?... ach kann mir eigentlich auch egal sein...<< Aber als sie ihn auf dem Bürgersteig telefonieren sah, machte sich doch ein kleines Glücksgefühl bemerkbar.

"Können wir?", holte sie Ruffys Frage wieder in die Realität zurück und eifrig nickte sie. Ruffy ging voraus, gefolgt von Nojiko und Ace, die sich angeregt über etwas unterhielten und Nami trottete hinter den dreien her, wenige Meter hinter ihr telefoniere Zorro immer noch.

Unfreiwillig bekam Nami etwas von diesem Telefonat mit:

"Natürlich tu ich das... Laura, ich... nein!... das hast du falsch verstanden... nein, das war doch nur... was soll diese ganze Fragerei? Du weißt doch, dass ich niemals... ja... ja, ich weiß... aber warum fragst du mich das überhaupt? ... JA? JA? Schön für dich! Und noch was, wag es ja nicht, noch mal eine von meinen Cds... was? Du hast das Album von... du be\*\*\*\*\* Miststück! Gnade dir Gott, wenn du noch einmal eine Cd von mir nimmst!" Wütend legte Zorro auf und Nami traute es sich irgendwie nicht ihn an zu sehen. Also beschleunigte sie ihre Schritte, bis sie neben Nojiko und Ace angekommen war.

"Jamerson ist aber auch ne Dumpfbacke!", meinte Ace und Nojiko lachte. "Hey Leute, ich hab da mal ne Frage." "Dann frag doch." "Es hört sich unhöflich an, aber wer ist Laura?" Nojiko sah Ace an und dieser nickte. "Also, Laura ist Zorros..."

"ACE!", rief Ruffy plötzlich und zerrte Ace mit sich. Dieser blieb überrumpelt vor dem Club stehen, in dem sich die Clique treffen wollte. "Ruffy, was zum...?" Doch jäh verstummte er, als er die lange Schlange vor dem Club sah.

"Was ist denn los?", fragte Nojiko, dicht gefolgt von Nami und Zorro, doch auch sie verstummte, als sie die Leute sah.

"Das wird ja ewig dauern, bis wir da drin sind...", meinte Nojiko, doch plötzlich schüttelte Zorro grinsend den Kopf.

"Keine Panik, Leute. Ich bring uns da schon rein. Gebt mir eine Minute mit dem Türsteher." Und schon war Zorro zum Eingang des Clubs verschwunden.

"Was ist, wenn wir doch nicht reinkommen und die anderen aber schon drin sind?"

"Keine Ahnung...", antwortete Ace auf Ruffys Frage, als Zorro zu den anderen kam.

"Und?" "Wir können rein."

Ruffy stürmte los und die anderen folgten ihm.

"Wie hast du das gemacht? Ich meine, da draußen standen bestimmt 100 Leute..." "Du glaubst doch nicht, dass ich dir das erzähle! Das ist mein Berufsgeheimnis.", grinste Zorro und gemeinsam mit Nami betrat er den Club. Die anderen waren an die Bar verschwunden und so machten sich Nami und Zorro auf die Suche nach Sanji und den

anderen zwei. Beide stiegen die Treppe zur 2 Etage des Clubs hoch, von der man die Tanzfläche überblicken konnte. Und schon nach wenigen Sekunden hatten sie ihre Freunde entdeckt, Sanji und Vivi tanzten ausgelassen auf der Tanzfläche und Chopper saß an einem Tisch, vor ihm viele leere Gläser.

"Hey Chopper!", sagte Nami fröhlich und der kleine Elch sah auf. "Oh hey Nami. Wo sind die anderen?" "Die kommen gleich, sind noch unten an der Bar.", erklärte Zorro und ließ sich neben Chopper auf einen Stuhl sinken. Auch Nami setzte sich.

Es wurde spät und fast die gesamte Clique befand sich auf der Tanzfläche. Nami war von einem jungen Mann mit dunkelblonden Haaren angesprochen worden und nun tanzten die beiden schon seit geraumer Zeit. Zufällig sah Nami an die Bar, wo Zorro wieder telefonierte. Er gestikulierte stark und sah sehr aufgebracht aus, sodass Nami beschloss, zu ihm zu gehen.

"Ehm... sorry, aber ich muss gehen." "Was?" "Ich muss gehen." "Ich hör dich nicht!", las Nami der Mimik ihres Tanzpartners ab und so sagte sie ganz deutlich: "ICH MUSS GEHEN!" Er schien zu verstehen und steckte Nami einen kleinen Zettel in die Hand, ehe diese die Tanzfläche verließ und zu Zorro rüber ging.

"...Tanja, was denkst du von mir?... Natürlich tu ich das... Tanja, ich... nein!... das hast du falsch verstanden... nein, das war doch nur... was soll diese ganze Fragerie? Du weißt doch, dass ich niemals... ja... JA? JA? Schön für dich! Geh doch mit diesem Arschloch zur Party, das ist mir doch egal!" Wütend legte Zorro auf.

"Na? Meinungsverschiedenheit?" Zorro sah auf und blickte in Namis Rehbraune Augen.

Für einen Moment schien die Zeit eingefroren... alles um die beiden herum schien unwichtig... nichts machte mehr Sinn... einzig und allein dieser Augenblick zählte... nichts passierte, sie sahen sich nur in die Augen und beide wollten, ersehnten, dass dieser Moment nie vergehen würde...

"Hey, was kann ich dir zu trinken bringen?", holte eine Stimme Nami wieder zurück in die Realität und auch Zorro eiste sich von ihren Augen los. Der Barkeeper hatte Nami angesprochen und wartete auf eine Antwort.

"Ehm... einen... einen Martini, bitte." "kommt sofort. Noch ein Caipirinha?", fragte er Zorro und dieser nickte.

Wenige Augenblicke später hielten beide ihre Drinks in den Händen.

"Du hast dich also gestritten?" "Lass uns über was anderes reden, Ok?" "Ok. Also ich hab gehört, dass die Prüfungen schwer sein sollen bei der Meyer. Stimmt das?" Zorro lachte und Nami sah ihn fragend an. "Was? Was ist?" "Du beherrscht das Wechseln vom Thema aber sehr geschickt, Nami." "Wieso? Du wolltest nicht darüber reden und ich dachte..." "Schon gut, schon gut. Ja, die Prüfungen bei Misses Meyer sind schwer."